

Zeitschriftenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 2: **Burgdorf**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Petronella. Roman aus dem Hochgebirge von *Johannes Jegerlehner*. Verlag G. Grote, Berlin. Preis geb. Fr. 5.40.

Der Walliser Märchen- und Sagenzähler Jegerlehner hat sich in erstaunlich kurzer Zeit zu einem Heimatdichter von eigenen Qualitäten ausgewachsen. Das sind: Einfachheit der Charaktere und Situationen, anschaulicher, individueller und selten erkünstelter, einfacher Stil, reichbewegte Handlung, kaum durch kurze Landschaftsschilderungen unterbrochen, mehr mit der breitausgesponnenen Fabel, aber gar nicht durch Reflexion. Und man fühlt es ordentlich: Jegerlehner ist mit einer Liebe bei der dichterischen Gestaltung seines Stoffes, die ihren Grund in der Intimität des Verhältnisses zum Walliser Bergland hat. Diese Eigenschaften der Jegerlehnerschen Erzählungskunst treten im Roman „Petronella“ ganz besonders helleuchtend hervor, so dass es ein rechtes heimatliches Volksbuch ist. Und das will heutzutage doch wohl etwas heissen. Denn die letzten Jahre haben uns zwar eine Reihe hervorragender Kunstdichter gebracht, aber wenige sind darunter, denen das Prädikat „volkstümlich“ zukommt. Es ist aber eine herrliche Aufgabe und des Schweisses der Edelsten unter den zeitgenössischen Schriftstellern wert, so zu werden, dass ihre Werke von den breitesten Schichten des Volkes gelesen und verstanden werden. Weniger sein wollen also, aber nicht scheinen! Und die Grenzen seines Talenten kennen ist mehr, als sie in lächerlicher Selbstüberhebung und Kraftprotzerei überschreiten.

Hermann Aellen.

Zeitschriftenschau

Anpflanzung von Walnussbäumen. Die Zahl der Walnussbäume scheint in manchen Gegenden immer mehr zurückzugehen, wie man ja überhaupt die Bäume in Feld und Flur an so vielen Orten abschlägt aus geradezu lächerlicher Profitgier, um ein paar fussbreit Land schattenfrei zu machen. Die Beseitigung der Walnussbäume ist aber um so unverständlicher,

WILH. BAUMANN HORGEN

**Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände**

Gegründet
1860

Wollen Sie schöne Blumen

die üppig wachsen und reichlich blühen, so düngen Sie mit

Motzet's Blumendünger und Nährsalzen.

Proben 50 Cts. In 25 jähriger Praxis erprobt und bewährt, billiger als alle Konkurrenzprodukte. — Wollen Sie schädliches

Ungeziefer vertilgen an Pflanzen, Tieren in Zimmern etc., so verlangen Sie Prospekt über Düngung und Ungeziefervertilgung der gratis und franko zugesandt wird.

M. Motzet, Versandgärtnerei, Roggwil (Kt. Bern).

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

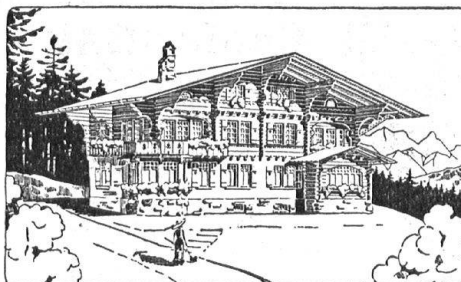
Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

Baugesellschaft Holligen A.-G.

Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, **BERN**
Telephon 2289

Architektur und Bauunternehmungen

Empfiehlt sich zur Uebernahme
ganzer Bauten à forfait

Direktor **F. Brechbühler**, Arch.
Katalog auf Wunsch zur Einsicht.

Spring's Patent
Kamin-aufsatz

Fr. M. Spring-Wenger, Kaminhutfabrik, Basel.

Mässige Preise Sorgfältige Spedition
Telephon 7.36



— Export nach allen Ländern —

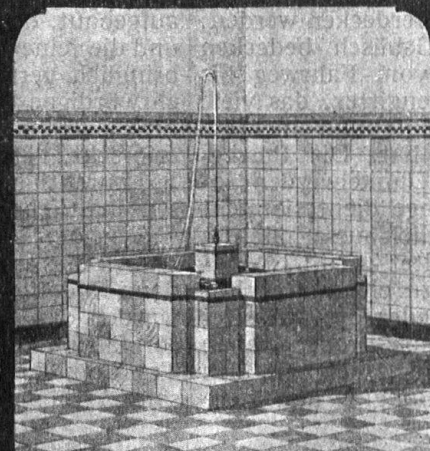
Eine Verschandelung der ewigen Stadt. Die Grösse und Majestät der alten Roma offenbart sich nirgends in der ewigen Stadt so machtvoll, als in den südlichen Regionen vom Kapitol bis zur Stadtmauer und zum Beginn der Via Appia, wo zwischen Weinbergen, Gärten und uralten Kirchen die grossartigen Zeugen der vergangenen Herrlichkeit — Tempel, Kaiserpaläste, Thermen, Grabmäler — in stolzer Einsamkeit übermächtig emporragen. In einem Teil dieses zur „Zona monumentale“ erklärten Gebietes, und zwar in dem mittleren vom Colosseum bis zu den Caracalla-Thermen, sind nun in

den letzten Jahren „Verschönerungsarbeiten“ vorgenommen worden, die auf Jahrzehnte hinaus eine „Verschandelung dieses einst so malerischen Teiles der ewigen Stadt“ bedeuten.

Dieses Urteil fällt der vorzügliche Kenner der Topographie Roms, der frühere Leiter des deutschen Archäologischen Institutes Prof. *Christian Hülsen* in einem Aufsatz der „Internationalen Monatschrift“, in dem er die Veränderungen dieses, allgem., „Passeggiata Archeologica“ genannten, Gebietes einer kritischen Betrachtung unterzieht. Die Durchführung und Überwachung der Arbeiten, für die ein Beitrag von 4,800,000 Lire ausgeworfen war, lag in den Händen einer Kommission, deren hervorragendste Mitglieder Giacomo Boni und Guido Baccelli waren. Dieser wundervolle Fleck Erde, einer der historisch denkwürdigsten, die es wohl gibt, erhielt landschaftlich seinen Reiz durch die herrlichen Bäume, die Vignen und Gärten, in die antike und mittelalterliche Ruinen malerisch eingebettet lagen.

Im Frühjahr 1909 wurden die Arbeiten begonnen. „Es schien,“ so schreibt Hülsen, „als ob es sich nicht darum handelte, einen der historisch bedeutungsvollsten und landschaftlich reizvollsten Teile des alten Roms künstlerisch umzugestalten, sondern etwa eine bequeme Zufahrtsstrasse zu einem neuen Hauptbahnhof anzulegen. Die hochragenden Pinien und Eichen des *Semenzaio Comunale*, die schöne Zypressenallee der *Vigna Guidi* wurden gefällt, an mittelalterliche und Renaissancebauten griff die Hacke des Zerstörers, und auf dem ganzen Terrain arbeiteten Feldbahnen und Dampfwalzen, um das malerisch unregelmässige Terrain in ein einheitliches Niveau zu bringen, wobei natürlich die unter Terrain erhaltenen antiken Reste tief und auf Nimmerwiedersehen begraben wurden.“ An die Stelle des durch die Jahrhunderte zu harmonischer Wirkung verwachsenen Einklanges von Natur und Kunst ragt eine vom *Zirkus Maximus* bis über die *Caracalla-Thermen* hinausreichende Gartenanlage, die zwar nicht in dem ursprünglich geplanten rechtwinkligen Schema verwirk-

≡ SCHWEIZERISCHE ≡ GLAS u. KERAMIKWERKE AESCH & BASEL



WAND u. BODENBELAG
AUS KUNSTGLAS
ÄUSSERST HARTES
MATERIAL

≡ FROST u. ≡
SAÜREBESTÄNDIG
KEINE HAARRISSE

✚ 55514 ✚
MUSTER u. REFERENZEN
ZU DIENSTEN

Die Solothurner

Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten
Perfekt- und Sparbrennern.

Vorrätig bei den Gaswerken und
bessern Installationsgeschäften.

Asphaltarbeiten

speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasserdruk, Asphaltterrassen, Klebedächer mit aufgedresser Kiesschicht, in den verschiedensten Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

Gysel & Odinga

Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm.
Brändli & Co.

Horgen

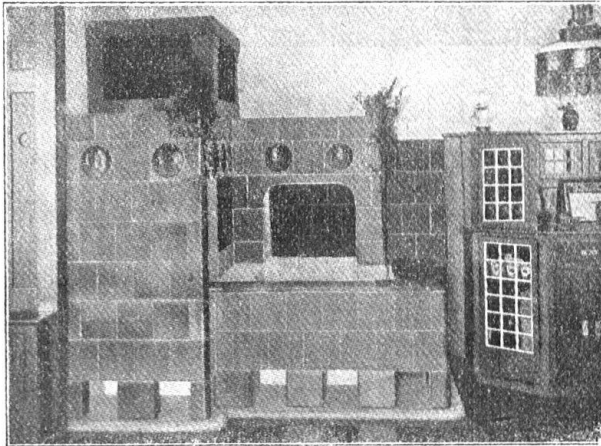
Telephon Nr. 24
Telegraphmadresse
Asphalt - Horgen

licht wurde, aber mit ihrem breiten, petroleumgetränkten Fahrweg nur „eine Freude für jeden Chauffeur“ ist. Den Ein- und Ausgang bewachen schwerfällige würfelförmige Häuschen. Die Strasse selbst ist von neugepflanzten Bäumen eingerahmt, die später einmal den Haupteffekt der Passeggiata, den Ausblick auf die grossartigen Thermen, ziemlich verdecken werden. Rasenflächen mit niedrigem Gebüsch bedecken das Terrain rechts und links vom Fahrweg bis zu dem vier Meter hohen Eisengitter, das viele Kilometer lang ringsherum läuft und mehrere hunderttausend Lire gekostet hat. Die Passeggiata wird nämlich mit dem Dunkelwerden abgeschlossen, und auch am Tage dient sie nicht dem Verkehr, der über eine östlich ausserhalb des Gitters angelegte Strasse geleitet wird.

So sind Millionen hier zu einem Resultat verwendet worden, an dem weder der Künstler noch der Altertumsfreund seine Freude haben kann. Wie rücksichtslos man dabei mit den alten Bauwerken und Ruinen umging und kost-

bare Vermächtnisse der Vergangenheit auf immer zerstörte, dafür führt Hülsen zwei Beispiele an. Die „La Vignola“ genannte Villa, ein reizvolles Denkmal der Frührenaissance, wurde trotz dringlicher Proteste, ja gegen das Gebot der Regierung, dem Erdboden gleich gemacht und dann am Eingang der Passeggiata in einer Weise wieder aufgebaut, die die naiv anmutigen Verzierungen und die feinen Proportionen des Baues unwiederbringlich vernichtete. Ebenso wenig wurden die ehrwürdigen Reste der alten Serbiusmauer, die für die Archäologie hohe Bedeutung haben, näher erforscht. Die darüber erbaute uralte Kirche S. Laurentius wurde zerstört, und von einer wissenschaftlichen Untersuchung der Fundamente war keine Rede.

All dies vollzog sich im Jahre 1909. Erst als dann Rodolfo Lanciani in die Kommission eintrat, wurden die Arbeiten an den Caracalla-Thermen sorgfältig ausgeführt; der grandiose nördliche Trakt des Umfassungsgebäudes mit seinen interessanten Gängen und Lichtschächten ist freigelegt,



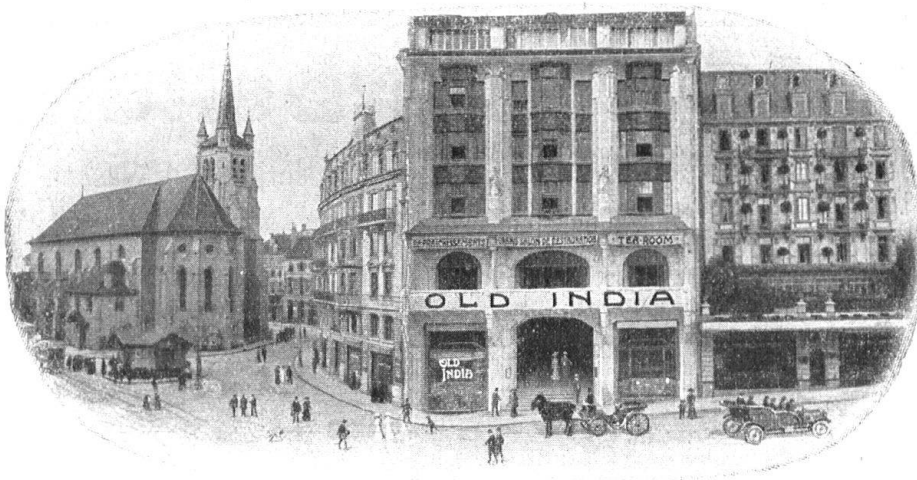
Ofenfabrik Wannenmacher A.-G., Biel

Oefen, Kamine, Wandbrunnen,
Wandverkleidungen

Moderne Ausführung
Erstklassige Arbeit

Kataloge zu Diensten

OLD INDIA Lausanne



Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque
cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1er
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée. Prix modérés
Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafraîchissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais — Thés renommés — Expéditions pour tous pays.

und nun soll wenigstens um den riesigen Mittelbau eine stilvolle und würdige landschaftliche Umgebung geschaffen werden. (Luz. Tages-Anzeiger.)

Pflege heimatlicher Dorfblumen auf dem Lande. Mit der „städtischen“ Bauweise, d.h. der Nachahmung nichtssagender stil- und charakterloser Bauten auf dem Lande, haben auch die „vornehmen“ städtischen Blumen ihren Einzug in die ländlichen Gärten zum grossen Nachteil der Dörfer gehalten. Grellfarbige Pelargonien, zierliche Begonien, Heliotrop, Kresse u. dergl. mehr, daneben edle Hochstammrosen, Fuchsien, auch Rhododendron und Kirschlorbeer prangen in den Hausgärten oder an den Häusern. Verschwunden sind dagegen jene alten, schönen Blumen, die doch so ausserordentlich charakteristisch und ausdrucksvoll waren und dabei an Schönheit die neueren meist weit übertrafen. Ich erinnere nur an die herrliche weisse Lilie, wohl eine der edelsten Blumen, die wir überhaupt besitzen, den blauen Eisenhut (Aconitum), auch wohl „polnischer Schuh“ genannt, an die Kaiserkrone, an Pfingst-, auch wohl direkt Bauernrose genannt, ferner an die prächtigen Malven oder Stockrosen. Nachtviolen und Narzissen. Auch unsere alten deutschen Schwertlilien (Iris germanica), brennende Liebe (Lychnis), gebrochenes Herz und Akelei, Bartnelken, Lavendel und Salbei kann man hierzu rechnen. Mag auch ihre Blütendauer nicht so lang, ihre Farbe nicht so leuchtend sein, an Wirkung und Ausdruck werden sie Pelargonien und Begonien, die man in jeder städtischen Anlage, in jedem Vorgarten und auf jedem Balkon der Grossstadt sieht, weit übertreffen. Sie sind eigentlich Charakterpflanzen der ländlichen Gärten. Neben den edlen neueren Rosen, die man berechtigterweise auf dem Lande auch nicht missen möchte, sollte man aber nicht unterlassen, die alte Centifolienrose mit ihren rosaroten gefüllten Blüten und ihrem herrlichen Duft anzupflanzen. Auch die prächtige Moosrose mit der einzig schönen Knospe sollte nicht fehlen. Alle diese Pflanzen, die oben genannten Stauden



Dr. Erwin Rothenhäusler Mels bei Sargans

Antiquitäten und Kunstsachen

Spezialität: Möbel

F. BERBIG		ZÜRICH
GLASMALEREIEN		GLASÄZEREI
... FÜR ...		... BLEI ...
KIRCHEN		... UND ...
... UND ...		MESSING
PROFANBAUTEN		VERGLASUNGEN
WAPPENSCHREIBEN		GLASSCHLEIFEREI
GEGRÜNDET 1877	GLASMALEREI	10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN

Hölzerne Treppen

in einfacher, wie komplizierter
Ausführung, beziehen Sie im

Treppenbaugeschäft
Aug. Henkies, Wangen^{a/A}

A. Ballié & C^{ie}, Basel

Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

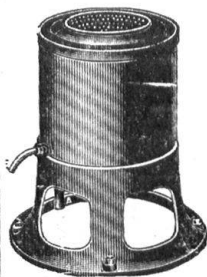
Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE
Prima Referenzen

Emil Gerster ♦ Basel

Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchenfenster. Wappenscheiben. Bleiverglasungen
Riehen, Riehenstrasse 186, zum „Mohr“ ++ Telephon 9586



Bevor Sie Waschapparate

kaufen, verlangen Sie Prospekte oder kostenlosen Besuch

Ad. Schulthess & Cie., Zürich V

Waschapparatefabrik Mühlebach-Reinhardstr.

wie diese Rosen, haben den Vorzug, dass sie, einmal angeschafft, viele Jahre ausdauern und nicht durch Winterkälte leiden. Sie sind auch in der Kultur nicht so anspruchsvoll wie jene „modernen“ Blumen.

Erfreulicherweise machen sich Bestrebungen, diese alten heimatlichen Dorfblumen wieder zur Geltung zu bringen, immer mehr bemerkbar. Nachahmender Erlass des Landrats in Lüneburg, der auf den Wert dieser Pflanzen für das charakteristische Bild einer Dorfstrasse aufmerksam macht. Es wird darauf hingewiesen, dass die leuchtenden und bunten Blumen, die die Dorfstrassen und Anwesen zieren und ihnen eine heimatliche Prägung geben, als ein wertvolles Stück Heimatpflege zu betrachten sind, das unbedingt den Reiz der Ortschaften zu erhöhen geeignet ist. Deshalb sollen die Dorfbewohner nach Möglichkeit dazu beitragen, dass das alte vertraute Bild einer deutschen Dorfstrasse wieder entsteht, und zu diesem Zweck jeden geeigneten Fleck mit solchen Blumen bepflanzen. Es ist hierbei besonders an Goldlack, die verschiedenen Lilienarten, Fuchschwanz, Nelken, Glockenblumen, Asten, Malven usw. gedacht. Es sind dies die Blumenarten, die bereits die Vorfahren mit Liebe und Sorgfalt pflegten. Der Landrat hat sich selbst bereit erklärt, persönlich den Bewohnern in dieser Beziehung zur Seite zu stehen. Er bittet alle Dorfbewohner, die in seinem Sinne wirken und die alten farbenprächtigen Blumen in den Hausgärten wieder pflanzen wollen, ihm dies mitzuteilen. Die etwa vorhandenen Wünsche, die hinsichtlich der

Beste Schweizer Marke!

Absolut wirksam in Fällen von Unwohlsein, Magenbeschwerden, Herzübel und Herzschwäche

Feiner Dessert-Liqueur!

Muster und Prospekte gratis

Clémentine A.-G.
Fribourg



Liqueur
Clémentine

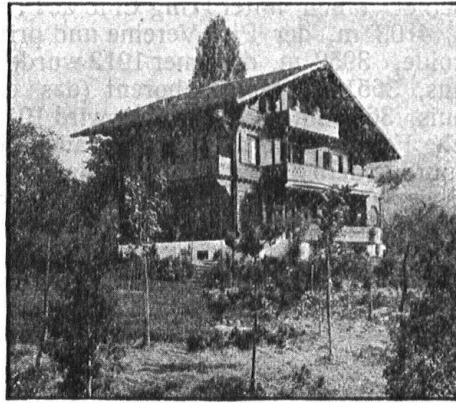


Chartreuse Suisse

anzupflanzenden Blumen usw. geäußert werden, sollen nach Möglichkeit berücksichtigt und die Bezugsquellen vermittelt werden. Ferner sollen Rat-schläge über Anbau und Pflege der einzelnen Blumenarten in den Zeitungen des Kreises ver-öffentlicht werden, da die Presse erfreulicherweise Heimatschutz- bestrebungen zu unterstützen pflegt.

(Gartendirektor O. Schulze- Stettin in „Pommersche Hei- mat“).

Ein hochalpiner Natur- schutzpark in Frankreich. Ein grosszügiger Plan zur Schaffung eines „Nationalparks“ geht in Frankreich seiner Ausführung und Vollendung entgegen. Für das neue Naturschutzgebiet wurde von den staatlichen Be- hörden das Dauphiné in Aus- sicht genommen. Da die weide- und wiesenarmen Gebirgszüge sich im Besitze des Staates befinden, erwies es sich nach langwierigen Verhandlungen des „Conservateur des eaux et forêts“ Mathey mit der ein- heimischen Bevölkerung der Gemeinde St. Christophe nur als notwendig, einige Gras- plätze in den Talsenkungen zur Abrundung des Staatsbesitzes anzukaufen, für welchen Zweck Fr. 100,000 aufgewendet wur- den. Der Park umfasst zahl- reiche der bekanntesten Gipfel und erstreckt sich kranzförmig



E. d'Okolski
ARCHITECTE

Rue Centrale 4

LAUSANNE

**CHALETs ET
MAISONs DE
CAMPAGNE**
PENSIONS - HOTELS
EXECUTION ARTISTIQUE

IDEAL KORK-TERRAZZO-BODEN

KORK-ESTRICH PRESERVATOR



SCHWEIZ. KORK & ISOLIERMITTEL-WERKE
DÜRRENAESCH u. NIEDERHALLWYL C/AARGAU

**Verandaschiebe-
und
Doppelver-
glasungs-
Fenster**

in
solider,
neuester
Kon-
struk-
tion

oo
o

**Rolladen- und Fensterfabrik
Interlaken von A. Kübli**

**Roll-
Laden**

aller
Systeme

in prima
Material und
Ausführung

55 Telephon 55

Die Glasmalerei-Anstalt

Kirich & Fleckner

Villars-Freiburg (Schweiz)

empfiehlt sich für alle in das Fach ein-
schlagenden Arbeiten nach eigenen und
gegebenen Entwürfen, bei kunstgerechter
Ausführung zu massigen Preisen

Spezialität:

Wappenscheiben

Restauration u. kopieren alter Glasgemälde

um La Bérarde. In sein Gebiet fallen unter andrem: die Barre des Ecrins, 4103 m, der Pic Coolidge, 3756 m, die Ailefroide, 3959 m, der Pelvoux (?), 3954 m, Les Bans, 3651 m, Mont Gioberney, 3350 m, Les Rouis, 3634 m, Cime de Clot Chatel, 3575 m, Roche Faurio, 3716 m, La Grande Ruine, 3754 m, und andere mehr. Die bedeutendsten Täler sind der Oberlauf des Tals von La Bérarde, das Etançontal, des Glacier du Chardon, Glacier de la Pilatte, Glacier de la Bonne Pierre usw. Die Aufzucht der verschiedenen Tiergattungen soll besonders mit Rücksicht auf die Bewohner der hochalpinen Regionen geschehen, jedoch soll auch der Fischzucht grosse Aufmerksamkeit zugewendet werden. — In Verbindung mit dieser Arbeit wird die Anlage einer Automobilstrasse Grenoble-La Bérarde besorgt. Da die Linie Grenoble-Bourg d'Oisans-La Grave-Briançon auch den grössten Anforderungen, die an eine Alpenhochstrasse gestellt werden, genügt, erfordert nur die Strecke Bourg d'Oisans-La Bérarde grosse Arbeiten. Die Strasse St. Christophe-La Bérarde wird den bisherigen schlechten Saumweg ersetzen. Ihre Kosten betragen Fr. 370,000, wovon Fr. 300,000 die öffentlichen Behörden beitragen. Fr. 60,000 bezahlte der „Tou-

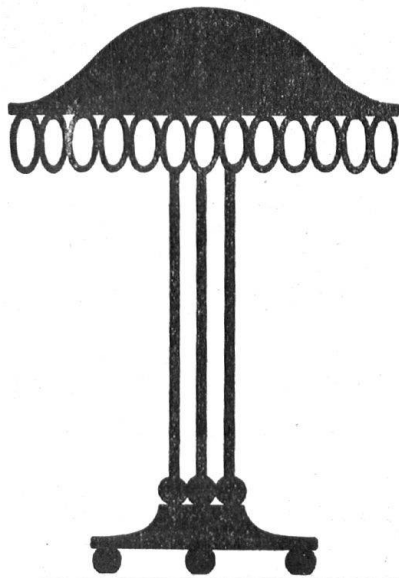
ring Club de France“, der Rest wurde durch alpine Vereine und private Spenden beglichen. Im Sommer 1912 wurde die Strecke St. Christophe-Champhorent (das erste Drittel) vollendet; die Reststrecke wird 1913—1914 ausgebaut; im Jahre 1914 werden auch die schlechten Teilstrecken der Linie Bourg d'Oisans-St. Christophe umgebaut, so dass im Herbst 1914 die Automobile in den touristischen Mittelpunkt des Dauphiné und hart an die Grenzen des Naturschutzparks gelangen werden, der wohl, was die wilde Majestät und erhabene Pracht der Berge betrifft, die in andern Ländern geschaffenen Gebiete stark übertrifft.

(Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.)

Der gefährdete Leuchtturm von Lindau.

Der ehrwürdige, 683 Jahre alte Leuchtturm der Inselstadt Lindau ist von einem bösen Schicksal bedroht. Infolge der um die Jahrhundertwende vorgenommenen Hafenausbaggerungen hat sich der Untergrund, auf dem das Bauwerk steht, gesenkt, und so haben sich schon vor 8 Jahren auf der Nord- und Ostseite beträchtliche Risse in der Mauerung gezeigt, die wiederholten fachmännischen Untersuchungen und provisorischen Fundaments-Verstärkungen riefen, die aber

B.A.G.



**SCHWEIZERISCHE
BRONZEWARENFABRIK
TURGI.
MUSTERLAGER IN ZÜRICH
KASPAR ESCHER HAUS.**

Adolf Vivell

Gartenarchitekt

Gartenbaugeschäft, **Olten**

Spezialgeschäft für

Garten-und Parkanlagen

Pläne und Entwürfe
in künstlerischer Ausführung.

Berechnungen.

Pflanzen jeder Art.

**Institut Minerva
Zürich**

Rasche und gründl.
Vorbereitung auf die
Maturität

**HÜNERZUCHTANSTALT
"ARGOVIA"**



Hühner gesunde, beste Leger.

TRUTHÜNER zum BRÜTEN

Bruteier feinsten Rassen

das berühmte ARGOVIA-FUTTER

sowie alle Gerätschaften liefert

PAUL I. STÄHELIN

AARAU

scheints nicht viel nützen. Bei einer neuen Prüfung letzthin wurde nun festgestellt, dass sich die Grundmauern in einem ganz bedenklichen Zustande befinden, so dass sie, wenn der Turm weiter Bestand haben soll, notgedrungen baldigst ausgewechselt werden sollten. Das ist aber mit bedeutenden Kosten verbunden, und diese will nun niemand tragen. Die bayrische Zollverwaltung, Besitzerin des Turmes, erklärt, kein Interesse an seinem Weiterbestehen zu haben, und regt daher die Abtragung der Turmes an. Die wackern Lindauer aber wollen sich das alt-ehrwürdige und kunsthistorisch wertvolle Wahrzeichen ihrer Stadt, das im Jahre 1230 erbaut wurde, nicht so ohne weiteres rauben lassen, und fordern daher den Staat, der Gemeinden, Stiftungen und Private durch Gesetz zur Erhaltung interessanter Baudenkmäler zwingt, auf, hier in den

Ex libris



Buch- u. Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bümpliz

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

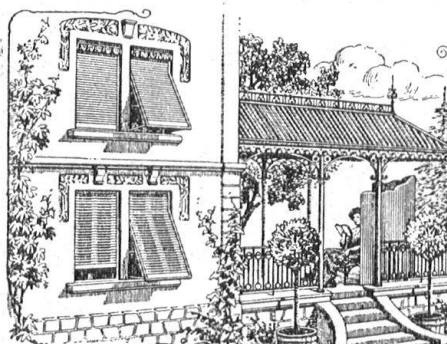
F. Reinger-Bruder, Basel 7.

A. Werner-Graf, Winterthur

Mosaikplattenfabrik

Erstellung jeglicher Boden- u. Wandplattenbelege in Kirchen, Schulen, Wohnhäusern, Trottoirs, Fabriken etc.
Erste Referenzen.

Muster u. Voranschläge gratis.



Rolladen-Fabrik

Carl Hartmann
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter



K.B.

Atelier für Kunstverglasung J. Wismer-Wyss :: Zürich III

Birmensdorferstrasse 81 — Telephon 3045

empfehlte sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Skizzen und Voranschläge gratis.



liefert in tadelloser Ausführung unter Garantie ihr bewährtes Fabrikat vom

einfachsten Riemen bis zum reichsten Salondessin in allen Holzarten.

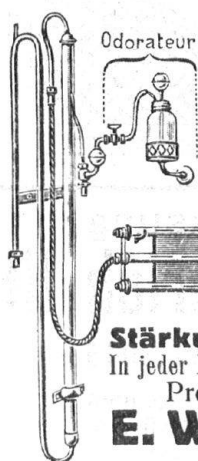
Spezialitäten: MODERNE DESSINS ASPHALTPARQUETS

Riss zu treten und für die Erhaltung des Lindauer Leuchtturmes zu sorgen.

(Luzerner Tages-Anzeiger.)

Warum die Nachtigall bei uns verschwunden ist. Wie an zahlreichen anderen Orten Deutschlands und der Schweiz, so sind auch in Aarau Versuche gemacht worden, die früher ansässige, dann verschwundene Sängerin der Nacht wieder heimisch zu machen. Der Unterzeichnete hat diese Versuche hier im Auftrage der Ornithologischen Gesellschaft durchgeführt, die dabei von der Stadtgemeinde unterstützt wurde. Eigentlich aber waren sie angeregt von Herrn Stadtammann Tanner sel., der viel Sinn hatte für Kunst und offenbar auch für das, was man jetzt Naturschutz nennt. Er hatte von den Köppen'schen Versuchen, die Nachtigall bei Koburg anzusiedeln, gehört, und wie es nun hiess, es sei am Orte ein Kenner und Pfleger von Nachtigallen eingerückt, zog er mich zu Rate. Es war im Jahre 1884/85. Allgemein wurde versichert, es habe bis vor gar nicht langer Zeit bei Aarau, wie auch oberhalb und unterhalb dieses Ortes der Aare entlang, Nachtigallen gegeben. So schien Aussicht auf Gelingen vorhanden, wie denn ja unter der nämlichen Voraussetzung und nach dem von mir empfohlenen Verfahren in derselben Zeit am unteren Murtensee Nachtigallen wieder angesiedelt worden sind, nachdem sie offenbar durch Entsumpfung des Grossen Moores zeitweilig von dort waren vertrieben worden.

Über diese Angelegenheit ist nun zwar von mir schon ein-



Weber's Sprudelbad-Apparat

+ Pat. 46 331

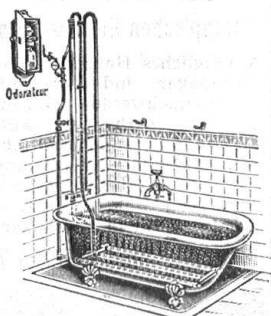
macht aus einem gewöhnlichen Reinigungsbad eine **wohltuende, nervenstärkende, herrlich erfrischende Heilquelle** für Gesunde und Kranke. Von Professoren und Ärzten des In- und Auslandes begutachtet und empfohlen bei **nervösen Leiden, Schlaflosigkeit, Arteriosklerosen, zur Schonung des Herzens u. zur Beruhigung u.**

Stärkung der Nerven für geistig u. körperlich Überanstrengte. In jeder Badewanne leicht anzubringen. — **Keine Betriebskosten.**

Prospekte gratis durch den Erfinder und Fabrikanten:

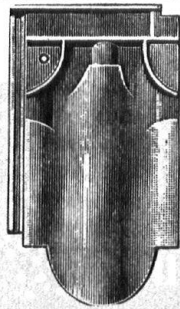
E. WEBER, mech. Werkstätte, ZÜRICH V

Forchstrasse 136 H. — Telefon 6217.



zernes berichtet worden. *) Aber an einer eingehenderen Darlegung ihres Ausganges und Endergebnisses, die erst nach 1903 hätte gegeben werden können, war ich durch übermässige Häufung meiner Berufspflichten um diese Zeit verhindert. So ist sie damals unterblieben und ich habe sie aus den Augen verloren, bis mich eine Anfrage des derzeitigen Redaktors des Kataloges der schweizerischen Vögel, des Herrn G. von Burg, wieder darauf gebracht hat. Bei der Nachschau nach den betreffenden Materialien bin ich nun im Protokoll der Ornithologischen Gesellschaft von Aarau auf

*) 1888 in Aarauer Blättern: „Aargauer Tagblatt“ und „Aargauer Nachrichten“, Ende Juli, sowie im bez. Jahresberichte des Aargauischen Tierschutzvereins, ferner im April 1891 in den „Schweiz. Blättern für Ornithologie“, in der ersten Nummer des ersten Jahrganges der schweizerischen „Tierwelt“ und 1891 in ihren Nummern 17 bis 19. Eine kurze Notiz habe ich auch in die Mitteilungen des österreichischen Reichsbundes für Vogelkunde und Vogelschutz, Jahrgang 1908 (unterm 9. Juni 1905 der Ornith. Beob. in der Schweiz vom 12. Oktober 1904 bis Ende 1907) einfließen lassen.

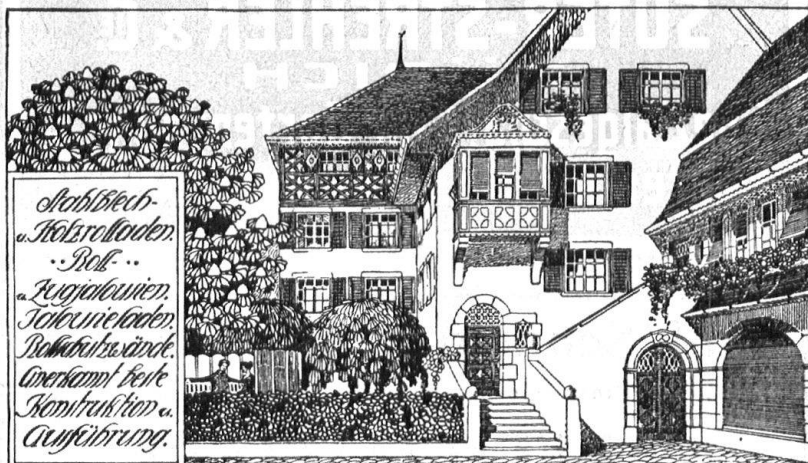


Tonwarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Co., Basel

gegründet 1878.

Rot oder schwarz engobierte Ziegel

passen in jedes Landschaftsbild
und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.



Rolladenfabrik A. Griesser, A.G. in Aadorf.

Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehlt sich zur Erstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!



Kuoni & Co., Chur

Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

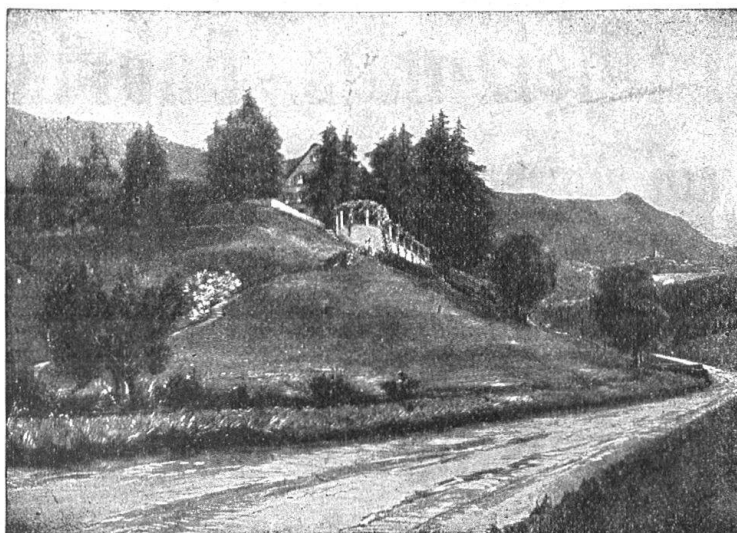


SUTER-STREHLER & Co.
ZÜRICH
 Spezialgeschäft für Gartenzäune &
 Gartenhäuschen in Holz & Eisen

Emil Schneider, I. Steinenberg
 Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.



PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
 Aufstellung v Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

einen Bericht von mir, den ich als Präsident der Gesellschaft in dieser Angelegenheit erstattet und bei Verhinderung des Aktuars eigenhändig ins Protokoll eingetragen habe, gestossen, von dem zwar Herr C. Brodmann als damaliger Redaktor der genannten „Tierwelt“ Notiz genommen hat (Jahrgang 1899, Nr. 33, S. 264), der jedoch in einem Schlussbericht vollständig wiedergegeben werden muss. Was in diesem Bericht nicht erwähnt ist kann ich aus der Erinnerung und nach gedruckt vorliegenden Notizen ergänzen.

Diese Protokolleintragung zur Sitzung vom 12. August 1899 lautet, soweit hierher gehörig, unter Traktandum 3 auf S. 133 des Protokolls, folgendermassen:

„Der Präsident konstatiert zu Händen des Vereins ein sehr erfreuliches Erfolgsereignis. Die Bemühungen um Nachtigallenansiedelung von 1885 an haben schliesslich das Ergebnis gehabt, dass nun im Aaretal wieder Nachtigallen brüten, namentlich beim Bad Schinznach, wo anfangs Juni acht Männchen schlagend teils vom Präsidenten selber, teils in seinem Auftrage beobachtet wurden. Er hat sofort dem bez. Regierungsdepartement die Sache ans Herz gelegt und dieses hat eine Verordnung zum Schutze der Vögel in Form eines Zirkulars an Gemeindebehörden, Lehrer und Polizei erlassen.

Der Verein darf sich dieses Ergebnis um so bestimmter zuschreiben, als das Fehlen der Nachtigallen in der genannten Gegend in der Mitte der achtziger Jahre genau festgestellt worden ist, und zwar auf einer Versammlung im Bade Schinznach, wo Sachkenner von Schinznach selber dies konstatierten und auch angaben, durch was für Vogelsteller die Nachtigallen seinerzeit ausgerottet wurden.

Durch ebensolche Vogelsteller ist auch das letzte Nachtigallenpaar, das noch anfangs der achtziger Jahre in Biberstein vorhanden gewesen, ausgegangen, nach Angabe der Ortsbewohner.

Seit den Aussetzungen des Vereins dagegen konnte man etliche Jahre nacheinander jedes Frühjahr einen oder meh-

rere Tage, einmal sogar acht Tage lang, Nachtigallen in (nächster Nähe von) Aarau schlagen hören, eine kam sogar beinahe ebenda, wo das Jahr zuvor ein Paar ausgesetzt worden war, im folgenden Frühjahr in die anstossenden Gärten und schlug einen Tag lang.“ (NB. Alle diese Fälle wurden vom Unterzeichneten festgestellt oder nachgeprüft.) „Da sich dann aber die Gäste allemal wieder verzogen und nun sofort auch von Wildeggen und dann vom Bade Schinznach Bericht einlangte, es hielten sich dort nun wieder Nachtigallen auf, so kann nicht bezweifelt werden, dass unsere Bemühungen Früchte getragen haben.“

So weit das Protokoll. Erläuternd sei hinzugefügt, dass die angeführte, den Ansiedlungsmassnahmen vorgängige Versammlung in Schinznach, die das Fehlen der Nachtigallen daselbst feststellte, einberufen war von dem damaligen Forstverwalter in Aarau, X. Meisel, dem bekannten sinnigen Naturfreund und herzlichen Menschen, der für die Verschönerung der Umgebung von Aarau so vieles geleistet hat. Liebenswürdig entgegengekommen sind uns auch der Besitzer der Villa Buchenhof in Aarau, Hr. Nationalrat Konr. Zschokke, und der Inhaber eines der Pfarrgärten, Herr Pfarrer Graf, indem sie uns gestatteten, erst dort und dann hier die grosse Voliere aus dem Nachlasse des Herrn Heuckenkamp aufzustellen, in der wir jeweilen ein Nachtigallenpaar bis zum Aussetzen unterbrachten. Weitere Nachtigallen unterhielt der Unterzeichnete bei sich bis zur Aussetzungszeit, d. h. bis Ende Juni, wo sie dann mit etwas verminderter Flugkraft im Wöschnauer Schachen freigelassen wurden. Die Beobachtungen über die Wiederkehr der Nachtigallen in Schinznach besorgte ein Sohn des damaligen Direktors des Bades Schinznach, des Herrn Amsler. Über das Verschwinden der Nachtigallen in Biberstein erhielt ich Auskunft besonders seitens der Gebrüder Schärer zur Aarfähre daselbst. Auch hier fanden sich dann wieder Nachtigallen ein, und zwar beobachtete ich sie selber im mittleren Teile des Rohrer Schachens. Ausser mir hörten sie

Schwerhörige können hören



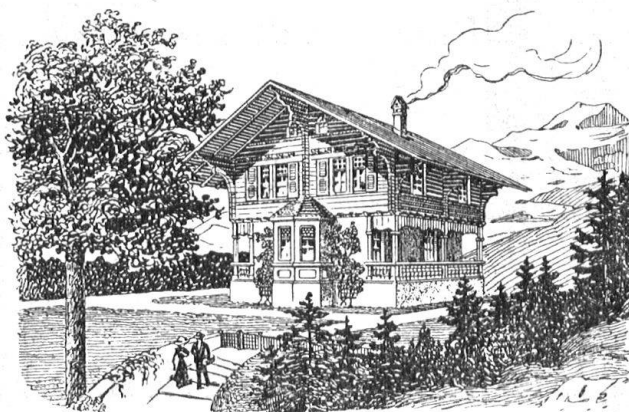
mit dem **Stolz - Elektrophon**
Elektrischer Hörapparat

empfohlen durch die Herren Aerzte.
Auf Wunsch 14 tägige Probezeit. Prospekte und Auskünfte erhältlich bei der

A.-G. James Jaquet
Fabrik für wissenschaftliche Apparate
Basel, St. Johannring 26.

ZENTRALHEIZUNGEN

erstellen
MOERI & CO Zentralheizungsfabrik
LUZERN.



Eigenheim, schmuck, solid und preiswürdig erstellt
J. BIERI, Baumeister, INTERLAKEN

Sichern Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen
Sie durch Inserieren in der

Zeitschrift Heimatschutz

die genannten Gewährsmänner. Und zwar Jahr für Jahr, ohne Unterbrechung, bis ein ganz böser Mai kam. Irre ich nicht, war es 1903. Damals vernahm ich am letzten April, welcher Monat ungewöhnlich schön gewesen war, an der angegebenen Stelle nochmals eine eben eingerückte Nachtigall. Im Mai aber waren die Morgentemperaturen ständig um Null Grad. Viele zartere Vögel gingen damals samt ihren Bruten zugrunde.

Auch mit unseren Nachtigallen war es nun wieder aus. Ganz sicher weiss ich dies von der eben besprochenen Station oberhalb Biberstein, wo ich noch lange Jahre umsonst nach ihrer Wiederkehr spähte. Meines Wissens sind sie bis zur Gegenwart dort ausgeblieben. Auch in

Schinnach habe ich seither oft Gelegenheit gehabt, Nachschau zu halten und habe keine wieder angetroffen. Dagegen habe ich einmal, und zwar am 9. Juni 1905, eine schlagende Nachtigall nächst der jetzt eingegangenen Aarfähre Auenstein vernommen, aber auch hier nur dieses eine Mal. Noch später veranlassten mich Liebhaber von Brugg, dorthin zu gehen, um mich vom Vorhandensein von Nachtigallen zu überzeugen. Möglich, dass sie hier immer geblieben sind. Im Frühjahr 1909 schlug während der ganzen Brütezeit eine Nachtigall in Schönenwerd.

Murgenthal, 1912.

Prof. Dr. J. Winteler.

(Schluss folgt in nächster Nummer.)



Drahtziegel
(Ziegelrabit)

ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgedrückt und ziegelhart gebrannt. Tonkörperchen umschlossen sind.

Putzmörtelträger

zur Erstellung garantiert rissefreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.

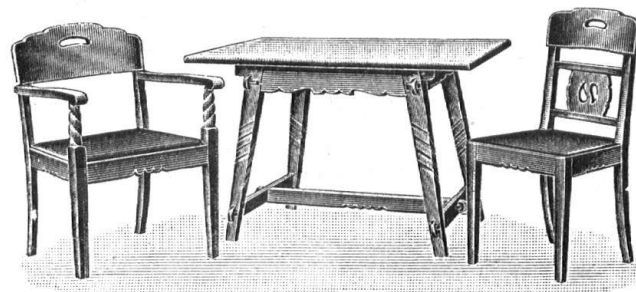
Erhältlich in Rollen von 5 m².
la. Referenzen. Prospekte und Muster gratis.

Schweizerische
Drahtziegelfabrik A.-G.
Lotzwil (Bern).

CARL FREI & CO
RORSCHACH & WINTERTHUR



erstellen unter Garantie
BÄDER, CLOSETS,
KLARANLAGEN,
Waschküchen-Einrichtungen
Verlangen Sie Kataloge.



Emil Baumann
Möbelfabrik
Horgen

Telegr. Sesselbaumann. Telefon 106

Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen von Restaurants
von Hotels
von Theatern

— Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit —